

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 173.

Sonntag den 22. Juni.

1851.

### Bekanntmachung.

Durch Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 13. Juni d. J. ist auf unsern darauf gerichteten Antrag Herr Dr. med. Ritter v. Heinrich Wilhelm Neumeister als Commandant der hiesigen Communalgarde und Herr Dr. med. Julius August Eduard von Zenker als Vice-Commandant derselben auf weitere fünf Jahre ohne Vornahme einer Neuwahl bestätigt und von uns am heutigen Tage der bestehenden Anordnung gemäß in Pflicht genommen worden.

Wir machen dies zur Nachachtung hierdurch öffentlich bekannt.  
Leipzig den 18. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Trillerschen,
- 2) des Doerer-Gelfreichschen,
- 3) des Reeffschen und
- 4) des Sammerschen,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

den ersten Juli 1851

abgehalten werden, und werden die Herren Commilitonen, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 14. Juni 1851.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

### Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Der vom Monat Mai datirte, gegenwärtig veröffentlichte 7te Geschäftsbericht des Directoriums der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft auf das Jahr 1850 weist viel erfreulichere Resultate als der vorjährige Bericht nach. Das Deficit des letztern im Betrage von 12,542 Thlr. 19 Ngr. ist auf 1057 Thlr. 7 Ngr. herabgesunken, so daß für künftiges Jahr einiger Ueberschuß wohl erwartet werden kann. Ein solcher würde sogar in diesem Jahre schon erzielt worden sein, wenn nicht der sächsisch-schlesischen Eisenbahngesellschaft, welche den Betrieb der Löbau-Zittauer Eisenbahn führt (auch seit Uebergang der sächs.-schles. Bahn an den Staat ist dieser Betrieb in gleicher Weise fortgeführt worden) 2000 Thlr. für die Centralverwaltung und Befoldungen auf dem Bahnhofe Löbau zu vergüten gewesen wären. Uebrigens ist auch dieses Deficit durch ein Guthaben bei der sächs.-schlesischen Eisenbahngesellschaft vollständig gedeckt.

Die Einführung der Braunkohlenfeuerung bei dem Bahnbetriebe hat sich als nicht ausführbar gezeigt. Bei dem der Gesellschaft gehörigen Braunkohlenwerke am Kammersberge hat durch das Anlegen mehrerer neuer Schachte eine stärkere und regelmäßige Förderung der Kohlen stattgefunden, doch erfordert das Werk zu ersprießlicherem Betriebe noch mehrere ansehnliche bauliche Erweiterungen und Einrichtungen.

Der Personen- und Güterverkehr hat sich im J. 1850 erfreulich vermehrt, letzterer sogar um mehr als 106,000 Ctr. Er betrug

144,416 Personen,

401,893 Centner.

Der Rechnungsabschluss der Gesellschaft in eigener Regie vom 31. December 1850 weist einen Bestand von 5616 Thlr. 22 Ngr. nach.

### Miscelle.

Horaz über das Alter. Eine hübsche Schilderung vieler, ja vielleicht der meisten Alten hat Horaz in seinem meisterhaften: *De arte poetica*, v. 169—175, wo man sie freilich kaum suchen sollte, und wo er sie nur auch als Wink für den dramatischen Dichter mittheilt, wie er den Greis auf die Bühne zu bringen hat, um den Contrast mit dem Jüngling und Mann darzustellen. Indessen Schilderung bleibt Schilderung und ist zu rühmen, wenn sie der Natur entnommen ist; in letzterer Hinsicht aber läßt sich nichts dagegen sagen. Man höre nur den kräftigen Römer:

Von vielen Uebeln ist der Greis befangen,  
Er trägt nach Geld und Gut Verlangen,  
Und fand er es, weiß er's nicht zu gebrauchen,  
Und braucht er es: ach, sicher tauchen  
Alsbald ihm tausend Sorgen auf  
Und kreuzen sich in seinem Lebenslauf.  
Er zögert, mäkelnd und ist unentschlossen,  
Hängt fest am Leben, aber, stets verdrossen,  
Rühmt er die Zeit, die ihm als Kind entfloß,  
Und wird doch nie im Kreis der Jugend froh!

Und um wie viel besser, kürzer, runder, kerniger, treffender sind nun vollends die sechs lateinischen Verse des Originals! Man muß immer schon froh sein, wenn man in einem neuern Idiom einem Römer oder Griechen nur nahe kommt. Metastasio hat in seiner Uebersetzung gerade wie wir auch zehn Verse herausgebracht, und doch schmiegt sich das Italienische immer noch leichter dem Lateinischen an. Indessen wird der Zweck: den Alten einen Spiegel vorzuhalten, in welchem sie sich sehen, und, indem sie mit Cicero's *Cato* genauere Bekanntschaft anknüpfen, nach Möglichkeit ihre Fehler minder abschreckend machen können, um so besser erreicht werden, je faßlicher vielleicht unsere Verse sind.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.